



(11) **EP 1 944 257 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
16.07.2008 Patentblatt 2008/29

(51) Int Cl.: **B65H 9/04** ^(2006.01) **B65H 29/52** ^(2006.01)
B65H 29/70 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: 07020583.6

(22) Anmeldetag: **22.10.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
 HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE
 SI SK TR**
 Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(71) Anmelder: **Ferag AG**
8340 Hinwil (CH)

(72) Erfinder: **Müller, Erwin**
8635 Dürnten (CH)

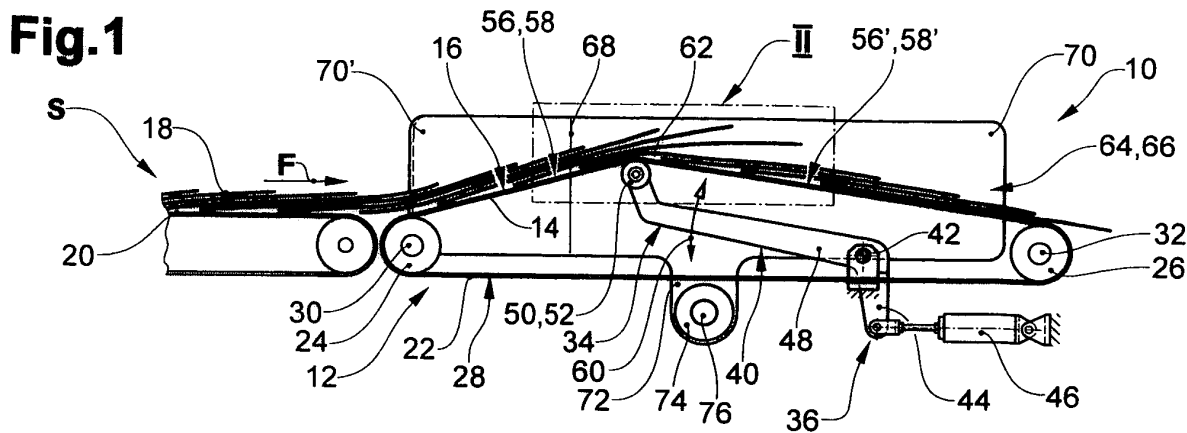
(74) Vertreter: **Schaad, Balass, Menzl & Partner AG**
Dufourstrasse 101
Postfach
8034 Zürich (CH)

(30) Priorität: **12.01.2007** CH 372007

(54) **Vorrichtung zum seitlichen Ausrichten von Druckereiprodukten**

(57) Die Vorrichtung (10) weist einen als Bändchenförderer ausgebildeten Förderer (12) auf, dessen in Förderrichtung (F) angetriebener Arbeitstrum (14) eine Auflagefläche (16) für die Druckereiprodukte (18) bildet. Diese fallen in einer Schuppenformation (S) an. Auf beiden Seiten des Förderers (12) befindet sich je eine Ausricht-

einheit mit einem Ausrichtblech (66). Mittels der Umstellmittel (34) ist der Arbeitstrum (14) aus einer Förderebene auslenkbar, um insbesondere zum Ausrichten von wenigseitigen, dünnen Druckereiprodukten (18) in diesen eine sie quer zur Förderrichtung (F) versteifende Biegung (62) auszubilden.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum seitlichen Ausrichten von anfallenden flexiblen, flächigen Gegenständen, wie Druckereiprodukten gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Eine Vorrichtung dieser Art ist beispielsweise aus EP 0 223 941 A bekannt. Sie weist zum seitlichen Ausrichten von auf einem als Bandförderer ausgebildeten Förderer befindlichen Druckereiprodukten an beiden Seiten des Förderers angeordnete Leitplanken in Form von endlosen Zahnriemen auf, welchen von motorgetriebenen Riemenscheiben in der gleichen Bewegungsrichtung und mit annähernd gleicher Fördergeschwindigkeit der Druckereiprodukte eine Bewegung erteilt wird.

[0003] Eine weitere Vorrichtung zum seitlichen Ausrichten von in einer Schuppenformation anfallenden Druckereiprodukten gemäss der EP 0 567 807 A weist als Ausrichteinheit eine Reihe von Richtsäulen auf. Diese haben einen runden Grundriss und werden derart angetrieben, dass ihre gegen die Schuppenformation gerichtete Oberfläche sich mit Fördergeschwindigkeit in Förderrichtung F bewegt. Um zu verhindern, dass Druckereiprodukte, die beispielsweise mit einer Ecke gegen einen Abstand zwischen zwei Richtsäulen gefördert werden, zwischen den Richtsäulen durch und unter das Transportband getragen werden, wobei sie den Schuppenstrom gefährden und dieser beschädigt werden könnte, sind zwischen den Richtsäulen Anschlagbleche vorgesehen.

[0004] Derartige Vorrichtungen funktionieren einwandfrei, wenn die anfallenden Druckereiprodukte eine gewisse Dicke und somit eine genügende Eigenstabilität aufweisen. Probleme kann es jedoch dann geben, wenn beispielsweise von einer Rotationsdruckmaschine her mit grossem Ausstoss dünne, d.h. wenigblättrige Druckereiprodukte, vorwiegend im Tabloidformat, anfallen, deren Eigenstabilität zum bekannten seitlichen Ausrichten ungenügend ist.

[0005] Es ist deshalb eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine gattungsgemässe Vorrichtung zu schaffen, mittels welcher flexible, flächige Gegenstände unterschiedlicher Eigenstabilität seitlich ausrichtbar sind.

[0006] Diese Aufgabe wird mit einer Vorrichtung gemäss Patentanspruch 1 gelöst.

[0007] Ein Förderer einer erfindungsgemässen Vorrichtung weist Umstellmittel auf, wobei in Ruhelage der Umstellmittel ein Arbeitstrum des Förderers wenigstens annähernd in einer Ebene verläuft. In Arbeitslage der Umstellmittel ist der Arbeitstrum aus der genannten Ebene ausgelenkt, derart dass sich in den flexiblen, flächigen Gegenständen eine sie quer zur Förderrichtung versteifende Biegung ausbildet. Beispielsweise zum Ausrichten von dickeren vielblättrigen Druckereiprodukten, welche somit eine genügende Steifigkeit aufweisen, kann der Arbeitstrum in der Ebene verlaufen, während er zum Ausrichten von dünnen, wenigblättrigen Druckereiprodukten ausgelenkt wird. Durch die dabei in den Druckereipro-

dukten ausgebildete Biegung lassen sie sich durch die seitlich einwirkenden Kräfte der Ausrichteinheit ausrichten, ohne dass die Gefahr des Knickens besteht und sie beschädigt oder aus der Schuppenformation herausgelöst werden.

[0008] Bevorzugte Ausführungsformen der erfindungsgemässen Vorrichtung sind in den abhängigen Patentansprüchen definiert.

[0009] Die Erfindung wird anhand in der Zeichnung dargestellten Ausführungsformen erläutert. Es zeigen rein schematisch:

Fig. 1 in Ansicht eine erfindungsgemässe Vorrichtung mit in Arbeitslage sich befindenden Umstellmitteln, wodurch ein Arbeitstrum eines Förderers ausgelenkt ist, um in den seitlich auszurichtenden Druckereiprodukten eine sie quer zur Förderrichtung versteifende Biegung auszubilden;

Fig. 2 gegenüber Fig. 1 vergrössert, einen dort mit II gekennzeichneten Ausschnitt;

Fig. 3 ebenfalls in Ansicht die Vorrichtung gemäss den Fig. 1 und 2, jedoch mit in Ruhelage befindlichen Umstellmitteln und in einer Ebene verlaufenden Arbeitstrum;

Fig. 4 in Draufsicht die Vorrichtung gemäss den Fig. 1 bis 3;

Fig. 5 in Ansicht eine zweite Ausführungsform der erfindungsgemässen Vorrichtung mit zwei hintereinander angeordneten Wippenförderern bei sich in Arbeitslage befindenden Umstellmitteln, wobei die beiden Wippenförderer zusätzlich zu einer knickartigen Biegung in der Förderbahn eine fallende Stufe ausbilden; und

Fig. 6 in gleicher Darstellung wie Fig. 5, eine weitere Ausbildungsform der erfindungsgemässen Vorrichtung mit zwei Wippenförderern, wobei diese bei sich in Arbeitslage befindenden Umstellmitteln - in Ansicht gesehen - eine V-förmige Förderbahn ausbilden.

[0010] Die in den Fig. 1 bis 4 gezeigte Ausführungsform einer erfindungsgemässen Vorrichtung 10 weist einen als Bandförderer ausgebildeten Förderer 12 auf, dessen in Förderrichtung (F) angetriebener oberliegender Arbeitstrum 14 eine Auflagefläche 16 für Druckereiprodukte 18 bildet. Die Druckereiprodukte 18 liegen auf der Auflagefläche 16 frei auf. Die Druckereiprodukte 18 fallen in einer Schuppenformation (S) an und werden mittels eines ebenfalls als Bandförderer ausgebildeten Zuförderers 20 in Förderrichtung (F) dem Förderer 12 zugeführt.

[0011] Wie dies insbesondere der Fig. 4 entnehmbar ist, weist der Förderer 12 mehrere, im vorliegenden Fall fünf, parallel zueinander verlaufende - das Band des

Bandförderers bildende - Bändchen 22 auf, welche am stromaufwärts liegenden Ende des Förderers 12, benachbart zum Zuförderer 20, um walzenartige Umlenkrollen 24 und am stromabwärts liegenden Ende des Förderers 12 um walzenartige Antriebsrollen 26 geführt sind. Zwischen den Antriebsrollen 26 und Umlenkrollen 24 verläuft der untenliegende Rücktrum 28 geradlinig. Die Umlenkrollen 24 sitzen frei drehbar auf einer gemeinsamen Lagerachse 30, während die Antriebsrollen 26 auf einer gemeinsamen, motorisch angetriebenen Antriebswelle 32 festsitzen.

[0012] Dem Förderer 12 sind Umstellmittel 34 zugeordnet, welche in den Fig. 1 und 2 in ihrer Arbeitslage 36 und in Fig. 3 in Ruhelage 38 gezeigt sind. Die Umstellmittel 34 weisen ein Winkelhebelpaar auf, von welchen, der besseren Übersichtlichkeit halber, nur ein Winkelhebel 40 dargestellt ist. Die zwischen jeweils benachbarten Bändchen 22 angeordneten Winkelhebel 40 sind um eine rechtwinklig zur Förderrichtung F und parallel zum Arbeitstrum 14 verlaufende Schwenkachse 42 verschwenkbar gelagert. Ein antriebsseitiger Hebelarm 44 ist - unterhalb des Rücktrums 28 - an ein als Kolben-Zylinderaggregat ausgebildetes Antriebsaggregat 46 angelehnt, welches andererseits, wie die Lagerböcke für die Schwenkachse 42, an einem nicht weiter gezeigten Maschinengestell befestigt ist. Ein abtriebsseitiger Hebelarm 48 des Winkelhebels 40 verläuft annähernd in Längsrichtung des Förderers 12 und trägt an seinem freien Ende frei drehbar gelagerte, als Umlenkorgane 50 wirkende Umlenkwalzen 52.

[0013] Befinden sich die Umstellmittel 34 in Ruhelage 38 - siehe Fig. 3 - verläuft der Arbeitstrum 14 zwischen der Umlenkrolle 24 und Antriebsrolle 26 geradlinig in horizontaler Richtung über die ihn stützenden Umlenkwalzen 52 hinweg und bildet eine Förderebene 54.

[0014] Befinden sich die Umstellmittel 34 in Arbeitslage 36 - siehe Fig. 1 und 2 - ist der durchgehende Arbeitstrum 14 aus der Förderebene 54 konkav in Richtung gegen oben ausgelenkt derart, dass - in Ansicht gesehen - die Auflagefläche 16 giebeldachartig ausgelenkt ist, wobei sich der Giebel durch die Umlenkung des Arbeitstrums 14 um die Umlenkwalzen 52 ergibt, welche im Durchmesser erheblich kleiner ausgebildet sind als die Umlenkrollen 24 und Antriebsrollen 26. Es bildet sich somit zwischen den Umlenkrollen 24 und den Umlenkwalzen 52 ein erster Trumabschnitt 56 des Arbeitstrums 14 mit einem ebenen, in Förderrichtung F gesehen eine Steigung aufweisenden ersten Auflageflächenabschnitt 58, und zwischen den Umlenkwalzen 52 und den Antriebsrollen 26 ein zweiter Trumabschnitt 56' mit einem ebenen, in Förderrichtung gesehen ein Gefälle aufweisenden zweiten Auflageflächenabschnitt 58'. Die beiden Auflageflächenabschnitte 58, 58' schliessen einen Winkel um etwa 200° ein.

[0015] Wie mit dem Doppelpfeil 60 angedeutet, ist es denkbar, die Auslenkung des Arbeitstrums 14 und somit den genannten Winkel je nach der Qualität der auszurichtenden Druckereiprodukte 18 kleiner oder grösser zu

wählen.

[0016] Die Umlenkorgane 50 bilden somit zwischen den aufeinander folgenden Trumabschnitten 56 und 56' annähernd eine Knicklinie, welche rechtwinklig zur Förderrichtung F verläuft.

[0017] Wie dies insbesondere der Fig. 2 entnehmbar ist, bildet der Verlauf des Arbeitstrums 14 bei sich in Arbeitslage 36 befindenden Umstellmitteln 34 in den Druckereiprodukten 18, beim Übergang vom ersten Trumabschnitt 56 in den zweiten Trumabschnitt 56', etwa in der Mitte des Förderers 12, eine Biegung 62 mit einer Biegelinie aus, die wenigstens annähernd rechtwinklig zur Förderrichtung F verläuft. Dies hat eine Versteifung der Druckereiprodukte 18 zur Folge, derart, dass sie quer, insbesondere rechtwinklig zur Förderrichtung F einwirkende Ausrichtkräfte ohne Schadennahme und Knickung aufnehmen können. Weiter werden in der Schuppenformation S aufeinanderfolgende Druckereiprodukte 18 beim Übergang vom ersten Trumabschnitt 56 in den zweiten Trumabschnitt 56', beziehungsweise vom ersten Auflageflächenabschnitt 58 in den zweiten Auflageflächenabschnitt 58', aufgefächert. Dies reduziert die Reibung zwischen den aufeinanderfolgenden Druckereiprodukten 18, was wiederum die auf die Druckereiprodukte (18) wirkenden Ausrichtkräfte reduziert.

[0018] Auf beiden Seiten des Förderers 12 ist je eine Ausrichteinheit 64 angeordnet. Jede der Ausrichteinheiten 64 weist ein Ausrichtblech 66 auf, welches in einem Abstand stromaufwärts des Umlenkorgans 50, d.h. der Umlenkwalzen 52, um eine vertikale Biegelinie 68 in Richtung gegen aussen abgebogen ist. In Förderrichtung F gesehen erstrecken sich die beiden Ausrichtbleche 66 annähernd über die gesamte Länge des Förderers 12, wobei die beiden stromabwärts der Biegelinie 68 sich befindenden ebenen Abschnitte 70 parallel zueinander und in Förderrichtung F ausgerichtet sind, rechtwinklig zur Auflagefläche 16 verlaufen und rechtwinklig zur Förderrichtung F in einem Abstand angeordnet sind, welcher etwa der Breite der Druckereiprodukte 18 entspricht. Die stromaufwärts der Biegelinie 68 sich befindenden Abschnitte 70' der Ausrichtbleche 66 bilden einen sich keilförmig verengenden Einlass für die anfallenden Druckereiprodukte 18.

[0019] Die Biegelinie 68 kann sich beim Umlenkorgan 50 befinden, vorteilhafterweise ist sie bezüglich dieser stromaufwärts in einem Abstand abgeordnet, der jedoch wesentlich kleiner ist als die in Förderrichtung F gemessene Länge der Druckereiprodukte, beispielsweise 10 - 20% dieser Länge.

[0020] Die beiden Ausrichtbleche 66 sind, in Ansicht gesehen, rechteckförmig ausgebildet, wobei sich, in vertikaler Richtung gemessen, ihr untenliegender Rand unterhalb des Arbeitstrums 14 und ihr obenliegender Rand immer oberhalb des Arbeitstrums 14 befindet. In Förderrichtung F gesehen etwa mittig der Ausrichtbleche 66 erstreckt sich von diesen gegen unten eine Haltezunge 72, die je auf einer Laufmutter 74 sitzen. Die Laufmutter 74 sind auf einer Spindel 76 gelagert, welche zur Anpas-

sung des Abstandes der Ausrichtbleche 66 an die Breite der zur verarbeitenden Druckereiprodukte 18 drehbar ist. Die den beiden Laufmuttern 74 zugeordneten Gewindeabschnitte der Spindel 76 sind dazu gegensinnig ausgebildet.

[0021] Die in den Fig. 1 bis 4 gezeigt Vorrichtung 10 funktioniert wie folgt:

[0022] Die Druckereiprodukte 18 werden mittels des Zuförderers 20 in einer Schuppenformation S zugeführt, in welcher aufeinanderfolgende Druckereiprodukte 18, schräg oder, wie dies insbesondere der Fig. 4 anhand der Druckereiprodukte entnehmbar ist, welche stromaufwärts der Biegelinie 68 sich befinden, seitlich versetzt sein können. Handelt es sich um vielblättrige, stabile, dickere Druckereiprodukte, wie beispielsweise in der Fig. 3 gezeigt, können sich die Umstellmittel 34 in Ruhelage 38 befinden. Die der in diesem Fall ebenen Auflagefläche 16 des Förderers 12 zugeführten Druckereiprodukte 18, werden mittels des Förderers 12 durch den von den beiden Ausrichtblechen 66 gebildeten Ausrichtspalt gefördert, wobei einerseits die Abschnitte 70' der Ausrichtbleche 66 die Druckereiprodukte 18 zentrieren und andererseits die Abschnitte 70 die Druckereiprodukte 18 derart ausrichten, dass ihre Seitenkanten in Förderrichtung F verlaufen und in einer geraden Linie angeordnet sind.

[0023] Sind jedoch anfallende Druckereiprodukte 18 zu verarbeiten, die zum Ausrichten auf einem ebenen Förderer eine zu geringe eigene Stabilität aufweisen, werden die Umstellmittel 34 in ihre Arbeitslage 36 verbracht.

[0024] Genau gleich wie weiter oben beschrieben, werden beim Transportieren der Druckereiprodukte 18 durch den Ausrichtspalt diese zentriert und seitlich ausgerichtet, wobei nun jedoch die Druckereiprodukte 18 versteift werden, indem in ihnen, in Folge der Führung des Arbeitstrums 14, eine Biegung ausgebildet wird. Überdies reduziert das Auffächern der Schuppenformation S beim Umlenkorgan 50 das Ausrichten.

[0025] Bei der in den Fig. 1 bis 4 gezeigten Ausführungsform mit in sich geschlossenen, einstückigen Bändchen 22 kann im Bereich des Rücktrums 28 eine Längenkompensation vorgesehen sein. Es ist jedoch auch denkbar, die Bändchen 22 aus einem elastischen Material auszubilden, sodass diese die Längenänderung bei der Umstellung der Umstellmittel 34 aufnehmen können.

[0026] Während bei der in den Fig. 1 bis 4 gezeigten Ausführungsform der erfindungsgemässen Vorrichtung der Arbeitstrum 14 durchgehend ausgebildet ist, kann er - wie dies die Fig. 5 und 6 zeigen - durch zwei in Förderrichtung F aufeinander folgende, hintereinander angeordnete Wippenförderer 78 gebildet sein. Bei der Beschreibung dieser Ausführungsformen werden für gleichwirkende Teile dieselben Bezugszeichen verwendet wie bei der Beschreibung der Ausführungsform gemäss den Fig. 1 bis 4. Weiter werden im Folgenden nur noch die Unterschiede erläutert.

[0027] Die Wippenförderer 78, 80 sind ebenfalls als Bändchenförderer ausgebildet und an ihren voneinander

abgewandten Enden um die Wippenachsen 82 schwenkbar gelagert. Die Bändchen 22 des ersten Wippenförderers 78 sind um Antriebsrollen 26 geführt, welche auf einer zur betreffenden Wippenachse 82 koaxialen Antriebswelle 32 sitzen. Am stromabwärts liegenden, dem zweiten Wippenförderer 80 zugewandten Ende des ersten Wippenförderers 78 sind die Bändchen 22 um die Umlenkrollen 24 geführt, welche frei drehbar auf einer Lagerachse 30 sitzen, welche ihrerseits an nicht gezeigten seitlichen Schildern befestigt ist, welche mittels den schematisch angedeuteten Umstellmitteln 34, beispielsweise einen Zylinderkolbenaggregat, um die zugeordnete Wippenachse 82 schwenkbar sind. Der aktive Trum des ersten Wippenförderers 78 bildet den ersten Trumabschnitt 56 und somit den ersten Auflageflächenabschnitt 58 des Förderers 12. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass der erste Wippenförderer 78, in Förderrichtung F gesehen, den Zuförderer 20 folgend angeordnet ist.

[0028] Der in Förderrichtung F gesehen stromabwärts dem ersten Wippenförderer 78 folgende zweiten Wippenförderer 80 ist genau gleich ausgebildet wie jener, jedoch spiegelbildlich zu diesem angeordnet. Die Bändchen 22 sind beim stromabwärts liegenden Ende des zweiten Wippenförderers 80 um Antriebsrollen 26 geführt, welche drehfest auf der zur zugeordneten Wippenachse 82 koaxialen Antriebswelle 32 sitzen. Am stromaufwärts gelegenen, dem ersten Wippenförderer 78 zugewandten Ende sind die Bändchen 22 um Umlenkrollen 24 geführt, welche frei drehbar auf der Lagerachse 30 sitzen. Diese ist wiederum an nicht gezeigten Schildern befestigt, welche ebenfalls mittels Umstellmittel 34 um die Wippenachse 82 schwenkbar sind. Der aktive Trum des zweiten Wippenförderers 80 bildet den zweiten Trumabschnitt 56' des Arbeitstrums 24 und den zweiten Auflageflächenabschnitt 58' der Auflagefläche 16. Die beiden Wippenförderer 78, 80 sind in Förderrichtung F mit gleicher Geschwindigkeit angetrieben wie der Zuförderer 20. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die einander zugewandten Enden der Wippenförderer 78, 80 nur einen geringen Abstand voneinander aufweisen.

[0029] Mittig zwischen den beiden Wippenachsen 82 erstreckt sich auf beiden Seiten je ein Ausrichtblech 66 der Ausrichteinheiten 64. Diese sind gleich ausgebildet wie weiter oben im Zusammenhang mit den Fig. 1 bis 4 beschrieben.

[0030] Bei sich in Ruhelage befindenden Umstellmitteln 34 liegen die beiden Trumabschnitte 56, 56' der Wippenförderer 78 und 80 in einer horizontalen Förderebene 54, welche in den Fig. 5 und 6 durch eine gestrichelte Linie angedeutet ist. In dieser Ruhelage 38 können in der Schuppenformation S anfallende, vielblättrige, dickere Druckereiprodukte seitlich ausgerichtet werden, wie dies weiter oben im Zusammenhang mit der Fig. 3 erläutert ist. Fallen Druckereiprodukte 18 mit geringerer Eigenstabilität an, werden die Umstellmittel 34 in Arbeitslage 36 verbracht, so dass die Wippenförderer eine kon-

vexe Auflagefläche 16 gemäss Fig. 5 bilden. Das Ausrichten erfolgt dann gleich wie weiter oben im Zusammenhang mit den Fig. 1 und 2 beschrieben.

[0031] Bei der in Fig. 5 gezeigten Ausführungsform ist es denkbar, die beiden Wippenförderer 78, 80 mittels der Umstellmittel 34 derart zu verschwenken, dass ihre einander zugewandten Enden sich auf einer gleichen Höhe oberhalb der Förderebene 54 befinden. Der dabei erzielte Effekt der Versteifung der Druckereiprodukte durch die Ausbildung einer Biegung 62 und der Auffächerung der Schuppenformation S ist dabei gleich wie weiter oben im Zusammenhang mit den Fig. 1 und 2 beschrieben.

[0032] Wie in der Fig. 5 gezeigt, ist es jedoch bei dieser Ausführungsform von Vorteil, wenn in Arbeitslage 36 das stromaufwärts gelegene Ende des ersten Wippenförderers 78 sich, in vertikaler Richtung gemessen, auf einer grösseren Höhe oberhalb der Förderebene 54 befindet als das stromabwärts liegende Ende des zweiten Wippenförderers 80. Die beiden einander zugewandten Enden der beiden Wippenförderer 78, 80 bilden dabei in Förderrichtung F eine fallende Stufe 84. Diese hat zur Folge, dass zusätzlich zur Versteifung der Druckereiprodukte 18 durch Ausbildung einer Biegung 62 und dem Auffächern der Schuppenformation S eine Trennung zwischen den Druckereiprodukten 18 erfolgt, sobald jeweils ein Druckereiprodukt 18 den Wirkbereich des ersten Wippenförderers 78 verlassen hat und sich mit seiner nachlaufenden Kante in Anlage auf den zweiten Wippenförderer 80 abgesenkt hat. Dies verringert die Reibungsverhältnisse zwischen den Druckereiprodukten 18 und verringert dadurch die auf die Druckereiprodukte 18 einwirkenden Kräfte zum seitlichen Ausrichten.

[0033] Die in Fig. 6 gezeigte Vorrichtung ist gleich ausgebildet wie jene gemäss Fig. 5, wobei nun jedoch die beiden Wippenförderer 78, 80 aus der Förderebene 54, in welcher ihre Trumabschnitte 56, 56' in Ruhelage 38 der Umstellmittel 34 liegen, in Richtung gegen unten verschwenkbar sind. Die Auflagefläche 16 verläuft konkav. In Ansicht gesehen bilden die Trumabschnitte 56, 56' und Auflageflächenabschnitte 58, 58' der beiden Wippenförderer 78, 80 ein weitgespreitztes V und schliessen einen Winkel von etwa 140° ein.

[0034] In diesem Fall ist der erste Auflageflächenabschnitt 58 des Förderers 12 in Förderrichtung F mit einem Gefälle und der zweite Auflageflächenabschnitt 58' mit einer Steigung versehen. Im Übergang von Gefälle zur Steigung, d.h. beim Übergang vom ersten Wippenförderer 78 zum zweiten Wippenförderer 80, werden die Druckereiprodukte 18 wiederum gebogen und dadurch in Querrichtung versteift, jedoch erfolgt bei dieser Ausführungsform kein Auffächern der in Schuppenformation S geförderten Druckereiprodukte 18. Im Übrigen erfolgt das Ausrichten in gleicher Art und Weise wie weiter oben beschrieben.

[0035] Bei allen gezeigten Ausführungsformen werden die Druckereiprodukte 18 in einer Schuppenformation S der Vorrichtung 10 zugeführt, in welcher jedes Druckereiprodukt 18 auf dem jeweils vorauslaufenden

schuppenartig aufliegt. Es ist jedoch auch möglich Druckereiprodukte 18, und somit flexible, flächige Gegenstände auszurichten, die nacheinander, ohne Überlappung, anfallen.

[0036] Um bei der Ausführungsform gemäss Fig. 6 zu verhindern, dass die Druckereiprodukte 18 mit ihren vorauslaufenden Kanten beim Spalt zwischen dem ersten und zweiten Wippenförderer 78, 80 beschädigt oder aus der Schuppenformation S in Richtung gegen unten weggeführt werden, ist es denkbar, den ersten Wippenförderer 78 in Arbeitslage 36 weniger stark abzusenken als der zweite Wippenförderer 80, sodass sich wiederum eine in Förderrichtung F gesehen fallende Stufe ausbildet. Es ist jedoch auch möglich, den einen Wippenförderer 78, 80 mit zungenartigen Stützblechen auszubilden, welche den Spalt zwischen den beiden Wippenförderern 78, 80 überbrücken und zwischen den Bändchen 22 angeordnet sind. Schlussendlich wäre es auch denkbar, die beiden Wippenförderer 78, 80 derart auszubilden, dass ihre Enden sich geringfügig überlappen.

[0037] Es ist denkbar, die Ausrichtbleche 66 der Ausrichteinheiten 64 vibrieren zu lassen. Weiter ist es denkbar, an Stelle von Ausrichtblechen 66 für jede der beiden Ausrichteinheiten 64 eine Reihe von Richtsäulen vorzusehen, wie sie aus der EP 0 567 807 A bekannt sind. Überdies ist es denkbar, an Stelle der Ausrichtbleche 66 Leitplanken in Form von endlosen Zahnriemen vorzusehen, welche von motorgetriebenen Riemenscheiben in Förderrichtung und annähernd mit Fördergeschwindigkeit bewegt werden, wie dies aus der EP 0 223 941 A bekannt ist. In vorteilhafter Weise sind dabei die Riemenscheiben exzentrisch gelagert und derart synchronisiert angetrieben, dass die Zahnriemen synchron eine Bewegung rechtwinklig zur Förderrichtung F aufeinander zu und voneinander weg machen.

[0038] Es ist auch möglich, auf nur einer Seite des Förderers 12 eine einzige Ausrichteinheit 64 vorzusehen. In diesem Fall kann beispielsweise der Förderer 12 um eine in Förderrichtung F gesehen verlaufende Achse aus der horizontalen geschwenkt angeordnet sein, derart, dass die Ausrichteinheit 64 auf der tieferliegenden Seite des Förderers 12 sich befindet. Dabei ist jedoch sicherzustellen, dass die Druckereiprodukte entweder durch ihr Eigengewicht an der Ausrichteinheit 64 zur Anlage gelangen oder dass sie durch Verschiebemittel dorthin verschoben werden.

[0039] Selbstverständlich ist es auch denkbar, an Stelle eines Band- oder Bändchenförderers einen Kettenförderer vorzusehen.

[0040] Weiter ist es von Vorteil, wenn sich die Ausrichtbleche 66 beziehungsweise diesen entsprechende Ausrichtmittel nahe beim Band beziehungsweise jeweils äussersten Bändchen 22 oder Ketten befinden. Dabei sind die Druckereiprodukte 18 nahe ihrer Seitenkante abgestützt, was zusätzlich ein Knicken verhindert. Ist die erfindungsgemässe Vorrichtung 10 auf unterschiedlich breite Formate einstellbar, wie dies in Zusammenhang mit der Fig. 4 erläutert ist, wird der Förderer 12 in vorteil-

hafter Weise derart ausgebildet, dass seine Bändchen 22 beziehungsweise Ketten ebenfalls in Querrichtung des Förderers 12 verschiebbar sind um die seitlich äusserstem Bändchen 22 beziehungsweise Ketten unabhängig von der Breite der Druckereiprodukte nahe beim Ausrichtblech 66 beziehungsweise entsprechenden Ausrichtmitteln halten zu können.

[0041] Bei den gezeigten Ausführungsformen bildet der Arbeitstrum 14 in Arbeitslage 36 der Umstellmittel 34 eine wenigstens nahezu winkelförmige Biegung, wobei die Biegelinie rechtwinklig zur Förderrichtung F verläuft. Entsprechend werden auch die Druckereiprodukte 18 in einem Bereich gebogen, welcher nahezu linienförmig ist und in Förderrichtung F gesehen eine kleine Ausdehnung hat. Es wäre auch denkbar, den Förderer 12 derart aufzubilden, dass die Auflagefläche 16 eine Biegung mit einem grösseren Radius bildet.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum seitlichen Ausrichten von anfallenden flexiblen, flächigen Gegenständen, wie Druckereiprodukten, mit einem Förderer (12), dessen in einer Förderrichtung (F) angetriebener Arbeitstrum (14) eine Auflagefläche (16) für die Gegenstände (18) bildet, und wenigstens einer seitlich des Förderers (12) angeordneten Ausrichteinheit (64), **dadurch gekennzeichnet, dass** der Förderer (12) Umstellmittel (34) aufweist, in Ruhelage (38) der Umstellmittel (34) der Arbeitstrum (14) wenigstens annähernd in einer Ebene (54) verläuft und in Arbeitslage (36) der Umstellmittel (34) der Arbeitstrum (14) aus der Ebene (54) derart ausgelenkt ist, dass sich in den Gegenständen (64) eine sie quer zur Förderrichtung (F) versteifende Biegung (62) ausbildet.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Arbeitstrum (14) zwei im Förderrichtung (F) aufeinander folgende Trumabschnitte (56, 56') aufweist, jeder dieser Trumabschnitte (56, 56') wenigstens annähernd einen ebenen Auflageflächenabschnitt (58, 58') bildet und, bei sich in Arbeitslage (36) befindenden Umstellmitteln (34), die Auflageflächenabschnitte (58, 58') in einem Winkel zueinander angeordnet sind.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Arbeitstrum (14) durchgehend ausgebildet und bei der Ausrichteinheit (64) über ein Umlenkorgan (50), insbesondere eine Umlenkwalze (52), der Umstellmittel (34) geführt ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Umlenkorgan (50) am freien Ende eines mit einem Antriebsaggregat (46) verbundenen Betätigungshebels (40) angeordnet ist.
5. Vorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Trumabschnitte (56, 56') von zwei in Förderrichtung (F) hintereinander angeordneten Wippenförderern (78, 80) gebildet sind und die Wippenförderer (78, 80), mittels der Umstellmittel (34), um ihre Wippenachsen (82) in den voneinander abgewandeten Endbereichen der Wippenförderer (78,80) verschwenkbar sind.
6. Vorrichtung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wippenförderer (78, 80) mittels der Umstellmittel (34) gemeinsam derart verschwenkt werden, dass sich ihre einander zugewandten Enden auf gleicher Höhe befinden.
7. Vorrichtung nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die einander zugewandten Enden der Wippenförderer (78, 80), in Arbeitslage (36) der Umstellmittel (34), oberhalb der Ebene (54) befinden.
8. Vorrichtung nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die einander zugewandten Enden der Wippenförderer (78, 80), in Arbeitslage (36) der Umstellmittel (34), unterhalb der Ebene (54) befinden.
9. Vorrichtung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wippenförderer (78, 80) derart verschwenkt werden, dass ihre einander zugewandten Enden, in Arbeitslage (36) der Umstellmittel (34), eine in Förderrichtung (F) fallende Stufe (84) bilden.
10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Förderer (12) einen Bändchenförderer (22) aufweist.
11. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **gekennzeichnet durch** zwei auf gegenüberliegenden Seiten des Förderers (12) angeordneten Ausrichteinheiten (64).

Fig.1

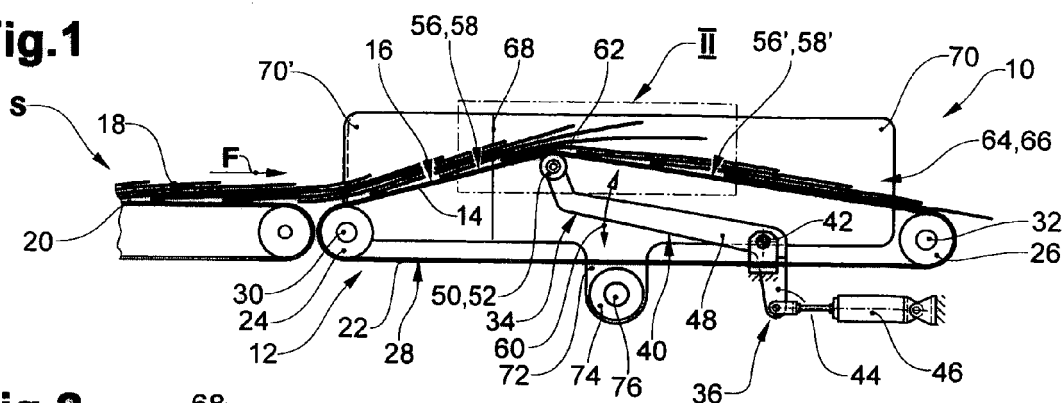


Fig.2

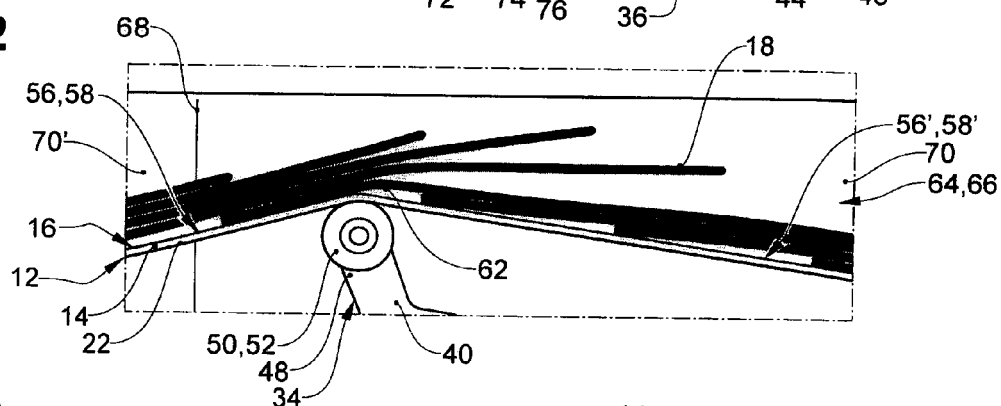


Fig.3

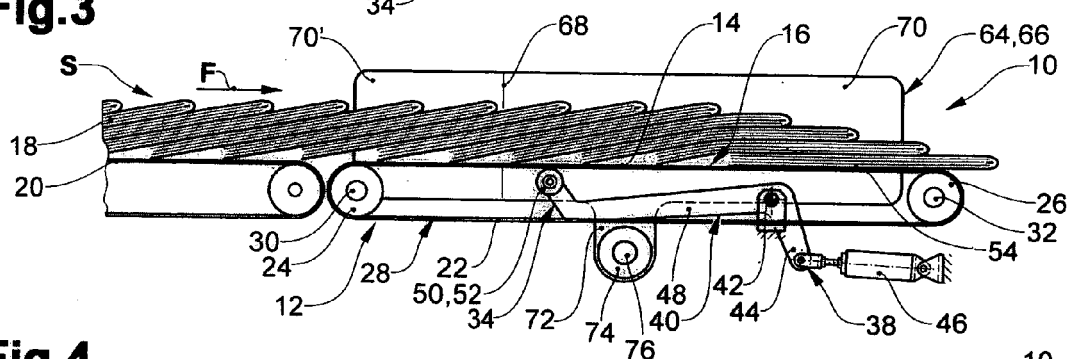
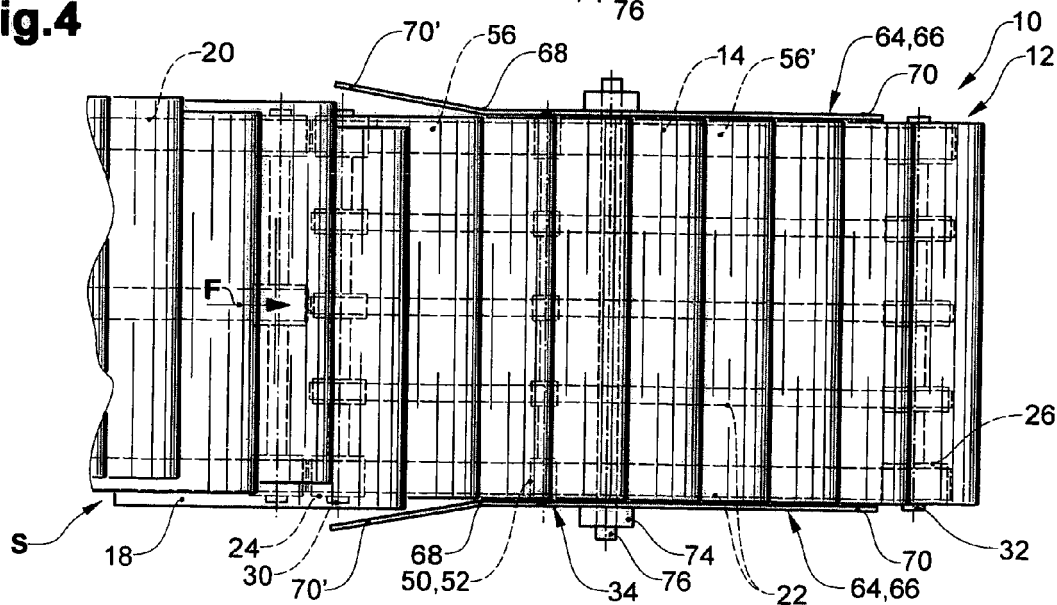


Fig.4



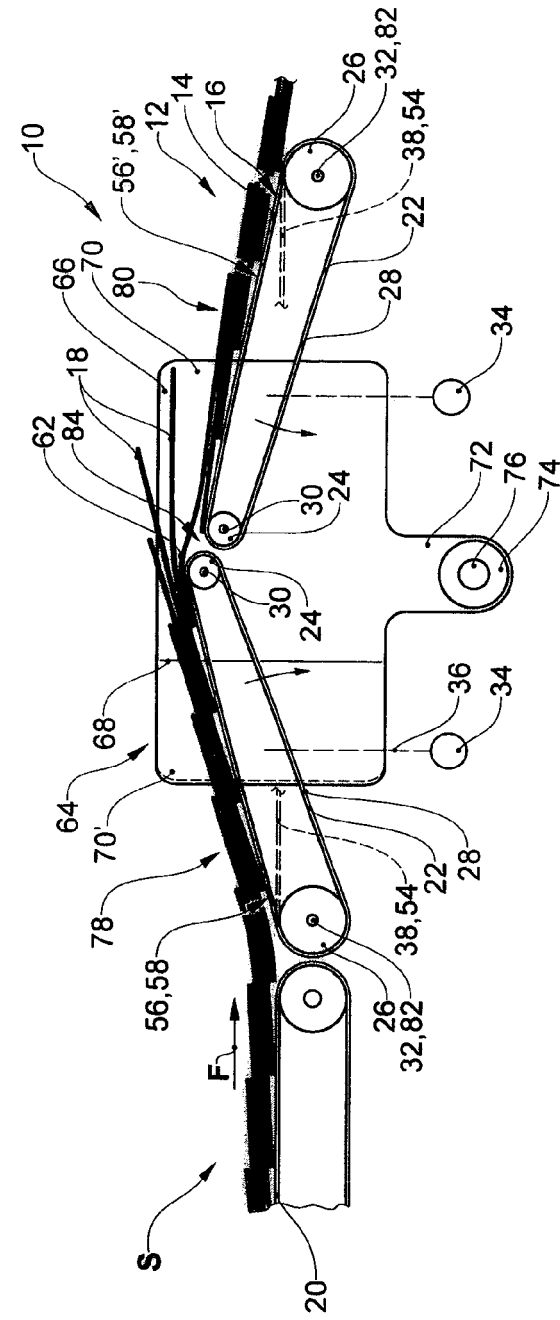


Fig. 5

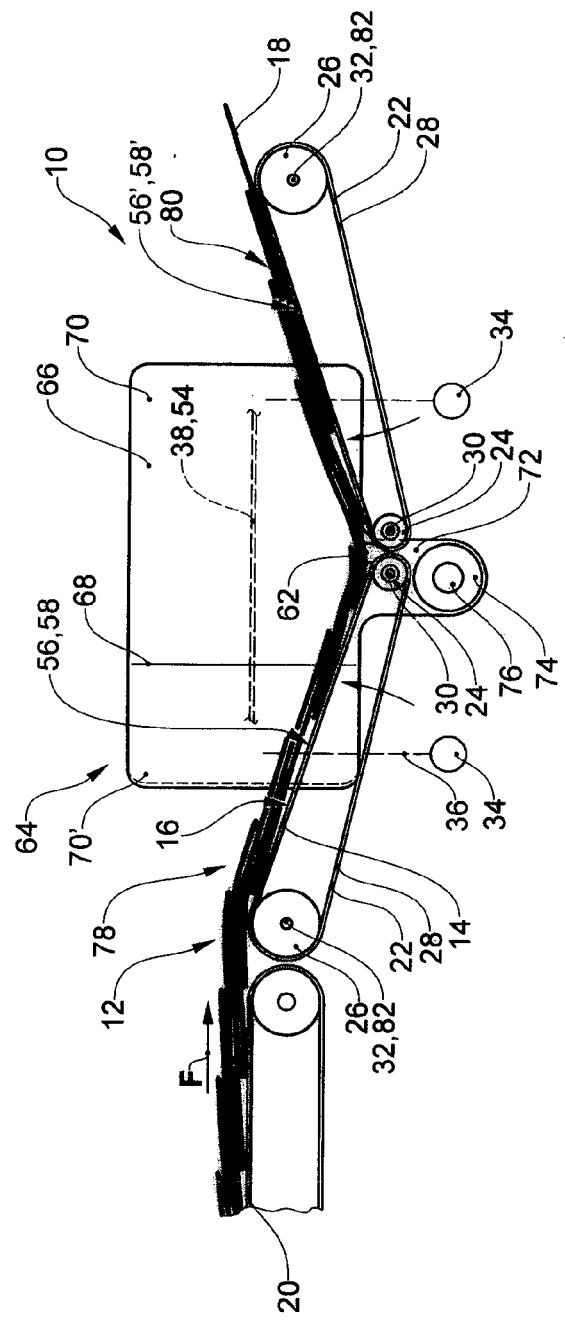


Fig. 6



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 02 0583

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 0 356 150 A1 (NCR CO [US]) 28. Februar 1990 (1990-02-28) * Spalte 12, Zeile 44 - Spalte 13, Zeile 39; Abbildungen 6,7 *	1,3,4,10,11	INV. B65H9/04 B65H29/52 B65H29/70
A	JP 02 291334 A (CANON KK) 3. Dezember 1990 (1990-12-03) * Zusammenfassung *	1	
A	JP 2000 351479 A (RICOH KK) 19. Dezember 2000 (2000-12-19) * Zusammenfassung *	1	
A	US 4 381 108 A (NEWSOME JOHN R [US]) 26. April 1983 (1983-04-26) * Abbildungen 4,5 *	1,10,11	
A	US 5 069 440 A (LAZZAROTTI S JAMES [US] ET AL) 3. Dezember 1991 (1991-12-03) * Abbildungen 9,10 *	1,2	
A	CH 631 410 A5 (FERAG AG [CH]) 13. August 1982 (1982-08-13) * Abbildungen 6,7 *	1,2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			B65H B65G B41F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 29. April 2008	Prüfer Kising, Axel
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

9
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 02 0583

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

29-04-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 0356150	A1	28-02-1990	DE	68907152 D1	22-07-1993
			DE	68907152 T2	10-02-1994
			US	4955964 A	11-09-1990
JP 2291334	A	03-12-1990	JP	2803674 B2	24-09-1998
JP 2000351479	A	19-12-2000	KEINE		
US 4381108	A	26-04-1983	KEINE		
US 5069440	A	03-12-1991	KEINE		
CH 631410	A5	13-08-1982	KEINE		

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 0223941 A [0002] [0037]
- EP 0567807 A [0003] [0037]